



1

Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Innenministerium NRW, Postfach 1103, 4000 Düsseldorf 1

Haroldstraße 5, Düsseldorf

An die
Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1

Telex 8 58 27 49 inw d
Telefax (0211) 871 3355
Telefon (0211) 8711
Durchwahl 871-

4000 Düsseldorf

Datum: 9. Januar 1991

Aktenzeichen - IV B 1 - 3025 S -
(Bei Antwort bitte angeben)

Betr.: Mehrarbeit im Polizeivollzugsdienst

Bezug: Beschluß des Landtags vom 28.6.1978;
Ihr Schreiben vom 3.7.1978 - P 1 -
Fe/Se-

Anl.: 300



Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Für die Beratungen des Landeshaushalts 1991 übersende ich die Übersicht über die in der Zeit vom 1. 10.1989 bis 30.9.1990 im Polizeivollzugsdienst geleistete Mehrarbeit und deren Ausgleich bis zum 1.10.1990 (Anlage 1).

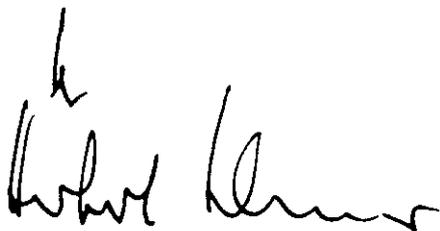
Von den 4.752.529 Mehrarbeitsstunden, die im Erhebungszeitraum bei der Schutzpolizei angefallen sind, waren 1.333.117 Stunden durch die Dienstplangestaltung entstanden. Hinzu kommen 889.172 Mehrarbeitsstunden durch Verkürzung der Wochenarbeitszeit infolge gesetzlicher Wochenfeiertage. Diese insgesamt 2.222.289 wechseldienstbedingten Mehrstunden werden angesammelt und auf Wunsch der Beamten zusammenhängend durch Gewährung entsprechender Dienstbefreiung wieder ausgeglichen. Damit wurde der Forderung der Gewerkschaften entsprochen, die Arbeitszeitverkürzungen nicht in den Dienstplan einzubauen, sondern die bisherigen Dienstpläne bestehen zu lassen und die

dadurch anfallenden Mehrstunden zur freien Disposition des einzelnen Beamten zu stellen, sofern das dienstlich eben möglich ist. Diese Regelung trägt wesentlich zur Humanisierung des Wechselschichtdienstes bei.

Nach Abzug der wechseldienstbedingten Mehrarbeitsstunden verbleiben 3.346.797 Stunden echter Mehrarbeit. Sie ist aufgrund der Eigenart des Polizeidienstes unvermeidbar und ergibt sich in der Mehrzahl aus zwingenden, lagebedingten Einsatzerfordernissen, die sich in der Regel einer mittel- oder langfristigen Personalvorausplanung entziehen (z.B. Demonstrationen und sonstige Großveranstaltungen, größere Unglücksfälle, Terrorismusbekämpfung, Kapitalverbrechen). Eine Übersicht über die Ereignisse, die besonders viel Mehrarbeitsstunden verursacht haben, enthält die Anlage 2.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß sich die Situation gegenüber den Vorjahren kaum verändert hat.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Kurt Klumpp', written in a cursive style.

Übersicht

über die in der Zeit vom 01.10.1989 bis 30.09.1990 im Polizeivollzugsdienst geleistete Mehrarbeit und deren Ausgleich bis zum 01.10.1990

I. An Mehrarbeit wurde geleistet

		<u>S</u>	<u>K</u>
Oktober	1989	323.723	64.429
November	1989	464.950	73.243
Dezember	1989	487.418	88.847
Januar	1990	353.600	73.889
Februar	1990	343.927	61.203
März	1990	318.101	66.619
April	1990	459.250	68.268
Mai	1990	534.519	72.361
Juni	1990	480.244	64.411
Juli	1990	284.386	54.429
August	1990	334.107	60.526
September	1990	368.304	68.332

Oktober	1989 bis		
September	1990	zus. 4.752.529	816.557
		<u>insges. 5.569.086</u>	

II. Davon wurden bis zum 01.10.1990 ausgeglichen

a) durch Freizeit		3.826.640	399.200
b) finanziell		<u>148.744</u>	<u>164.639</u>
	zus.	<u>3.975.384</u>	<u>563.839</u>

insges. 4.539.223

III. Nach dem Stand vom 01.10.1990 noch

auszugleichen 1.029.863

Ü b e r s i c h t

über Ereignisse in der Zeit vom 01.10.1989 bis 30.09.1990,
die besonders viel Mehrarbeitsstunden für die Polizei ver-
ursacht haben

06./07.10.1989

Bundesparteitag der Nationalen Front in Detmold

17.10.1989

Aufzug der Asta der Universität in Köln

21.10.1989

Aufzug mit Abschlußkundgebung der FEYKA-Kurdistan in Düssel-
dorf

02./03.11.1989

Deutsch-französische Konsultationen in Bonn

16.11.1989

Veranstaltung des "türkischen Elternvereins Wuppertal" mit
mit Gegendemonstration in Wuppertal

21.11.1989

Versammlung zum Thema "El Salvador" in Köln

20.-22.11.1989

Staatsbesuch des Präsidenten der Republik Korea

02.12.1989

Unterstützung der Polizei des Landes Hessen aus Anlaß einer
Demonstration zum Thema "El Salvador" in Frankfurt

09.12.1989

Demonstration mit rechtsextremistischem Hintergrund in Bonn

06.01.1990

Landesparteitag der Republikaner in Hamm

19.01.1990

Gegendemonstration der Autonomen anläßlich einer Veranstaltung der Republikaner in Wuppertal

04.02.1990

Einsatz aus Anlaß einer türkischen Kulturveranstaltung in Duisburg

03. u. 10.2.1990

Demonstrationen zum Thema "Neufassung des Ausländergesetzes" in Köln und Duisburg

10.02.1990

Demonstrative Aktion der Autonomen Szene zur Thematik "Wohnungsnot" in Wuppertal

10.02.1990

Demonstration der "Konstitutionellen Monarchie Iran" und Hausbesetzer in Köln

22.03.1990

Veranstaltung der Republikaner in Hamm

25.03.1990

Demonstration anläßlich der Wiedereröffnung des "Von-der-Heydt-Museums" in Wuppertal

10.03.1990

Bundesparteitag der FAP in Hückeswagen

19.4., 26.4., 27.4. u. 6.5.1990

Veranstaltungen der Republikaner in Aachen, Wuppertal, Mönchengladbach und Bonn

05.05.1990

Skinhead-Treffen in Duisburg

19.05.1990

Unterstützung der Polizei des Landes Hamburg anlässlich einer Demonstration zum Thema "Gegen Kriminalisierung-Solidarisierung" in Hamburg

23.04. u. 06.05.1990

Veranstaltungen der Republikaner in Bonn und Königswinter

10.05.1990

Demonstration zum Thema "Solidarität mit den Hungerstreikenden in Spanien" in Köln

16.06.1990

Demonstration für die Streichung des § 218 StGB und Demonstration zum Thema "Aktion Lebensrecht für alle" in Bonn

19. bis 30.06.1990

Unterstützung der Polizei des Landes Hamburg im Zusammenhang mit dem 30. Weltkongreß der ICC und der Premiere "Phantom der Oper" in Hamburg

10.08.1990

Demonstration anlässlich der Einweihung der Stadthalle in Bielefeld

18.08.1990

Landesparteitag de Republikaner in Bonn

21.08.1990

Demonstration von Hausbesetzern in Köln

25.08.1990

Demonstration von arabischen Studenten in Bonn